

Kunst begleiten

Handreichung für die Kunstpraxis im
Lehramt **Sekundarstufe 1 | 2**



Kontakt
Dr.in Antje Winkler
Antje.Monika.Winkler@Uni-Potsdam.de

Universität Potsdam
FB KUNST / Campus Golm
Karl-Liebknecht-Str. 24-25
14476 Potsdam

Praxis im Fach Kunstpädagogik begleiten

Kunst ist u.a. eine erfahrungsbasierte, sinnliche und körpernahe Begegnung und Auseinandersetzung mit Material im weitesten Sinne (Dinge, Themen, individuelle Phänomene, Stofflichkeit, Medien... alles) in Rückgriff auf lebensweltliche Situationen und Themen und zwar mittels div. künstlerischer Arbeitsweisen und Sprachformen (Performance, Foto, Installation, Artistic Research, Skulptur, Intermedial, hybrid, usw.).

Aktivitäten der Studierenden und deren Praxisbegleitung

Im Rahmen der praxisbezogenen Aktivitäten im Kunstunterricht sammeln die Studierenden wertvolle Erfahrungen. Gemeinsam mit ihrer Praxisbegleitung werden diese Erfahrungen vor- und nachbereitet sowie für den anvisierten Kunstunterricht reflektiert. Den Studierenden soll so ein Einblick in den Kunstunterricht und Schulalltag incl. außerunterrichtlicher Aufgaben ermöglicht werden, um so Universität und Schulpraxis stärker miteinander zu verknüpfen. Dialogisch werden künstlerisch-ästhetische Lehr-Lernsettings, Möglichkeiten von lebensnahen und sinnleiblich-gestalterischen Prozessen erwogen und angebahnt. Inwiefern erleben die S*S Selbstwirksamkeit, werden zur künstlerischen Reflexion und zum Experimentieren mit div. Mitteln, Medien und Themen angeregt?

Aufgaben der Studierenden am Praxistag in Schule

Eine lustbetonte und kreative Gestaltung sowie proaktive Organisation der künstlerischen SPS im Rahmen des Fachdidaktischen Tagespraktika (FTP) sind erwünscht. Die Studierenden sollen eigenständig Unterricht planen, durchführen und reflektieren (Umfang mind. 90 Minuten). Für die Unterrichtsstunden legen die Studierenden je einen Stundenkurzentwurf (5-8 Seiten) vor. Es ist von insgesamt 2 Stundenkurzentwürfe (ges. 10-16 Seiten) auszugehen. Insgesamt sollen ca. 30 Hospitationsstunden im FTP absolviert werden. Eine regelmäßige Teilnahme an mindestens 80% aller Aktivitäten ist verbindlich.

Lernbegleitung durch Praxisbegleiter*innen

Praxisbegleiter*innen sind die zentralen Kontaktpersonen und Mentor*innen der Studierenden. Sie unterstützen diese in den schulischen und kunstpädagogischen Aktivitäten. Der schulische Alltag wird in Anwesenheit der Lehrkraft wahrgenommen. Die Besprechung und Nachbereitung von Unterricht sowie die kriteriengeleitete Unterrichtshospitation erfolgt mit der praxisbegleitenden Mentorin und der Dozentin, insbesondere die Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen der Unterrichtsversuche sind elementare Aufgaben der Praxisbegleitung. Die Durchführung von Unterrichtsstunden, im Sinne von Co-Teaching/Tandem als ein arbeitsteiliges Planen, Durchführen und Reflektieren ist wünschenswert. Die Praxisbegleiter*in bestätigt die erfolgreich durchgeführten Unterrichtsstunden und Hospitation.

Lernbegleitung durch Universitätslehrende Universitätslehrende führen Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der schulpraktischen Studien durch, sie begleiten die Studierenden an der Schule (FTP). Sie bewerten die Prüfungsleistungen (Portfolio). Je ein Orientierungsgespräch mit der Dozentin in Rücksprache mit der Praxisbegleitung zu Beginn und am Ende der SPS sollen helfen die Stärken und Entwicklungspotenziale gemeinsam zu reflektieren.

Studienleistungen (im Rahmen der FTP/SPS): 30 Hospitationsstunden, min. 2 eigenständig geplante und durchgeführte Unterrichtsstunden im Fach Kunst (mindestens 90 Minuten); incl. min. 2 Unterrichtsentwürfe (á 5-8 Seiten) incl. Reflexion der Stärken und Entwicklungspotenziale der gehaltenen Unterrichtsstunden

Modulteilprüfung: Portfolio, benotet

→ Die Universitätslehrende steht als Gesprächspartner*in sowohl für die Studierenden als auch für die Praxisbegleiter*innen zur Verfügung (Auswertungsbogen und Feedback ausdrücklich erbeten).

Anregungen zur Reflexion — Unterrichtsbesprechung —

Es hat sich gezeigt, dass die Unterrichtsbesprechung einen zentralen Wert in den Schulpraktischen Studien (SPS), dem Fachdidaktischen Tagespraktikum (FTP bzw. dem Praxissemester) hat. Gemeinsame Vorbesprechungen helfen den Studierenden, den selbst durchzuführenden Unterricht zu planen. Der dialogische Austausch mit der erfahrenen Lehrenden ermöglicht eine gemeinsam verantwortete Planung. Einladende Fragen, wie: „Welche Schwierigkeiten könnten die S*S mit der Aufgabe haben?“ oder „Welche Kriterien geben Sie für die Gruppenarbeitsphasen vor?“ fördern aktives Zuhören. Gleiches gilt für gezielte Nachfragen, wie: „Was ist der Unterschied zwischen zeichnen oder malen? Hier sehe ich ein Problem, das sollte klarer formuliert sein.“; oder Gesprächsbeiträge zur Sicherung und Klärung von Verständnis und Handlungen, um explizite Abmachungen zu treffen („Ist es das, was Sie gemeint haben?“ oder „Wie können genau vorgehen?“).

Vorschlag:

- 1) zunächst **Reflexion seitens des Studenten** auf Grundlage von **Notizen** (Möglichkeit dazu geben)
- 2) **Reflexion durch anwesende Studenten** (erst Positives, dann Tipps und Verbesserungsvorschläge)
- 3) Sie als **Praxisbegleitung (Profi) reflektieren** die abgehaltene Unterrichtsstunde (insbesondere die **Planungsentscheidungen** der Studenten, z.B. Auswahl von Übungsformaten, Medien, Sozialformen, etc., weniger situative Entscheidungen (z.B. Umgang mit Unterrichtsstörungen))
- Auswertungsgespräche etwa 30-45 Minuten für eine unterrichtete Stunde, je nach Größe der Gruppe

→ **ZIEL:** Stärken und erworbene Kompetenzen herausstellen und deutlich benennen; sinnvolle Alternativen diskutieren ←

Anregungen für das Auswertungsgespräch

Einstieg: Besinnen Sie sich und schildern Sie Ihre Eindrücke vom eigenständig durchgeführten Unterricht. Welche Momente im Unterrichtsgeschehen sind Ihnen besonders »in Erinnerung«? Was war besonders gelungen? Ereignete sich etwas, was vollkommen unerwartet eintrat?

Fokussierung:

– **Intention der Stunde,** Intendierter Kompetenzerwerb der Schüler*innen

→ Worum ging es in der Stunde? Wie würden die Schüler*innen diese Frage beantworten? (Stellen Sie sich vor, die Schüler*innen sitzen zum Abendbrot mit den Eltern zusammen und die Frage kommt auf: Was hast du denn heute in Kunst gelernt? Was antworten die S*S?)

– **Abgleich Planung und Realität:** Stunde wie geplant umgesetzt? Lernprodukte der Schüler*innen wie geplant erfolgt? Wie lässt sich der Einfluss der Studierenden auf das Unterrichtsgeschehen charakterisieren: lenkend, offen, engführend, bestimmend, anregend?

– **Kompetenzförderung der Schüler*innen:** Waren die Schüler*innen angemessen und differenziert gefördert, aktiviert, motiviert?

– **(Lern-)struktur des Unterrichts funktional?** Mögliche Aspekte: Stellung der Stunde der Sequenz, Schwerpunktbildung, Phasen des Unterrichts, Material und Aufgaben

– **Organisation des Unterrichts funktional?** Mögliche Aspekte: Methoden und Sozialformen, Sitzordnung, Medien, Unterrichtsregeln



- **Steuerung des Unterrichts funktional?** Mögliche Aspekte: Impulse, Gesprächssteuerung, Ergebnisfixierung, Zeitmanagement, Disziplinmanagement
→ Wie haben die Schüler*innen auf meine Aufgabenstellungen, Impulse, Aufträge reagiert?

- **Alternativen diskutieren:** Ziehen Sie ein persönliches Resümee (wesentliche Punkte des Gesprächs; mögliche Arbeitsschwerpunkte, nächste Ziele benennen).
Welche Alternativen bieten sich an? Welche Aspekte der eigenen Kompetenzförderung in Zukunft stärker beachten?

= Eckpunkte zur Vertiefung im Gespräch auf der Grundlage des Reflexionsbogens, der von den Studierenden zunächst ausgefüllt wird (s. folgende Seiten).

Reflexionsbogen für Studierende

Bitte fassen Sie die wesentlichen Aspekte der durchgeführten Stunde selbstreflexiv in folgender Tabelle zusammen. Berücksichtigen Sie dabei die Funktionalität ihrer Stundenplanung (*Phasierung, Aufgabenstellungen, Übergänge/Impulse, Ergebnissicherung, Transfer, Material etc.*). →Stichpunkte←

REFLEXION der durchgeführten Unterrichtsstunde		<i>Kunst auf Lehramt an Primar- und Sekundarschule</i>		
DIMENSIONEN DES UNTERRICHTS	Aspekte, die ich in dieser Stunde als positiv/gelungen wahrgenommen habe (Stärken fokussieren):	Aspekte, die mich in dieser Unterrichtsstunde irritiert haben oder die ich als problematisch ansehe, die zu verbessern sind:		
Form				
Einstieg, Ablauf, Struktur				
Gliederung, Schwerpunktsetzung				
Anschaulich, stringente Struktur, Funktionalität				
Schüler*innen/Classroom- Management				
Inhalt				
Darstellung Rahmenbedingungen				
Reflexion eigenes Lernen durch Analysen von Unterricht: – Was wurde beobachtet? – Was lässt sich daraus lernen?				
Welche Alternativen möchte Sie ausprobieren?				
Woran lag es, das etwas gut oder nicht so gut lief?				
Sonstige <u>Bemerkungen</u> <u>Fragen</u> an die Mentor*in:				

Auswertungsbogen für die Praxisbegleitung im Fachdidaktischen Tagespraktikum (FTP) – Einschätzung der Studierenden

Name | Schule:

Datum:

Name | Praxisbegleitung:

Fach:

Name | Studierende*:

Stundenthema:

Ihre (kurze) Auswertung zur konkreten Stunde

Ihre Einschätzung zur Stundenreflexion der*des Studierenden

Kriterien	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
1. Student*in reflektiert sachlich über gelungenes Vorgehen und findet passende Begründungen.				
2. Student*in reflektiert sachlich über weniger wirksames Vorgehen und findet dazu Begründungen.				
3. Student*in schätzt ein, inwieweit geplante Lernziele und Entwicklungsfortschritte erreicht wurden (Gruppenziele und individuelle Ziele).				
4. Student*in beschreibt die Funktionalität ihrer Stundenplanung (Phasierung, Aufgabenstellungen, Übergänge/Impulse, Ergebnissicherung, Transfer, Material etc.).				
5. Student*in zieht Schlussfolgerungen mit Blick auf weitere didaktische und pädagogische Entscheidungen; formuliert weiterführende Alternativen.				
6. Student*in nimmt Bezug auf ihre eigene Lehrer*innen-Performance und überprüft ihre Lehrer*innen-/Schüler*innen-Interaktion; formuliert weiterführende Alternativen (Präsenz im Raum, Schüler*innen zugewandt, Umgang mit Störungen, Dynamik im Blick)				

Hinweise: Im Vorfeld hat die Studierende Zeit zur Strukturierung ihrer* Reflexion Sie nutzt die Kriterien als eine Abfolge der Reflexion. Es gilt: Stärken stärken. Potenziale heben. Kritisches und alternatives Denken zur Ideenentwicklung fördern. **Bitte** übergeben Sie diesen Bogen der* jeweiligen Dozierenden im FB Kunst der Uni Potsdam.

Orientierungsgespräche während der Schulpraktischen Studien und im Praxissemester

Die Zusammenarbeit während der Schulpraktischen Studien (hier: FTP) und im Praxissemester lassen sich durch Orientierungsgespräche zwischen Dozierender und Studierender rahmen und bilden den Auftakt für die individuelle Professionalisierung der zukünftigen Lehrenden im Fach Kunst. Neben Erfahrungsaustausch bis hin zur Arbeitsorganisation am Lernort Schule während der Praktikumsphasen können folgende Fragen **eine erste Orientierung bieten**:

Auftaktgespräch

- In welchen Bereichen fühlen Sie sich schon gut auf den Beruf vorbereitet? Wo liegen Ihre Stärken?
- Welche künstlerischen Positionen (Werke, Künstler*innen der Vergangenheit und Gegenwart) inspirieren Sie?
- Inwieweit sind fächerübergreifende Kompetenzen wie soziale, demokratische, inklusive und diskriminierungskritische Kompetenzen im Fach Kunst von besonderer Bedeutung und wie lassen sie sich schulen?
- Welches künstlerische Genre bzw. welche Techniken oder Materialien würden Sie S*S gern arbeiten? Welche Ausstellung, Museum, Galerie andere außerschulische Lernorte würden Sie den S*S zeigen?
- Was macht für Sie eine künstlerische Lehrer*innenpersönlichkeit aus?
- In welchen Bereichen möchten Sie Schwerpunkte für Ihre Weiterentwicklung setzen? Welche Herausforderungen sehen Sie für sich?
- Was möchten Sie am Ende Ihrer Schulpraktischen Studien/des Praxissemesters erreicht haben?

Für das erste Orientierungsgespräch empfiehlt sich, dass die Studierenden ein einfaches, stichpunktartiges Protokoll anfertigen, um das Gespräch zu dokumentieren. Entwicklungsschritte, Ziele oder Wünsche werden so im Moment festgehalten und dienen im **abschließenden Gespräch am Ende des Praktikums der Reflexion**.

Im abschließenden Gespräch können die Ziele und Ideen aus dem ersten Gespräch mithilfe von folgend möglichen Kernfragen erweitert für die nächste Studienphase und mit Blick auf das Praxissemester reflektiert werden:

Abschlussgespräch

- Inwiefern haben Sie die zu Beginn formulierten Ziele, Wünsche, Erwartungen erreicht? Wie könnten Sie noch fehlende Schritte zum Ziel angehen? Sehen Sie Möglichkeiten um diese Schritte zu erreichen?
- Wie haben die Schüler*innen auf Sie als zukünftige Lehrer*in reagiert bzw. inwiefern gab es Feedback?
 - Welche Hilfestellungen oder Anregungen brauchen Sie für das Erreichen Ihrer Entwicklungsziele? Was hat Ihnen bislang geholfen?
- Was ist für Sie nach den Erfahrungen im Praktikum guter/inklusive/pluraler Kunstunterricht?
- Um eine künstlerische Lehrer*innenpersönlichkeit zu werden, können Sie neue Entwicklungsziele formulieren. Welche wären das?

Die Dokumentation des Abschlussgesprächs in Form eines Protokolls wird empfohlen.